

IN URLAUB ODER IM URLAUB? – ARTIKELLOS ODER VERSCHMELZUNG VON ARTIKEL UND PRÄPOSITION

von Jacqueline Kubczak

Ach, wie schön wäre doch der Urlaub, wenn man sich keine Gedanken darüber machen müsste, ob das Schild an der Tür: *bin im Urlaub* oder *bin in Urlaub* heißen soll!

In Urlaub sein oder im Urlaub sein

Gleich vorweg genommen: Hier sind beide Formen möglich. Und wenn der Bäcker *im Urlaub* ist, bekomme ich genauso wenig meine frischen Brötchen, wie wenn er *in Urlaub* ist. In den meisten Fällen ist es egal, ob man *im Urlaub sein* oder *in Urlaub sein* verwendet, wie die folgenden Belege zeigen:

Leute-Kolumnist Andreas Kurtz ist zurzeit **im Urlaub**.
[Berliner Zeitung, 25.01.2003, S. 30]

„Leute“-Kolumnist Andreas Kurtz ist zurzeit **in Urlaub**.
[Berliner Zeitung, 12.07.2001, S. 28]

Und doch bedeuten beide Ausdrücke nicht ganz genau dasselbe. *In Urlaub sein* bedeutet etwa ‚Ferien haben‘, also ‚nicht arbeiten und sich erholen‘. *Im Urlaub sein* bedeutet etwa ‚den einem zustehenden Urlaub angetreten haben‘ oder auch ‚sich in der Zeitspanne, die einem Arbeitnehmer zur Erholung zur Verfügung steht, befinden‘. Der Unterschied kommt zugegebenermaßen in der Wirklichkeit häufig nicht zum Tragen! In einem Satz wie: ‚Es tut uns leid, dass Sie so lange auf einen Termin warten müssen, aber viele unserer Mitarbeiter sind im Urlaub‘ könnte man *im Urlaub* durch *in Urlaub* ohne Schaden ersetzen, denn egal, ob der Mitarbeiter Ferien hat oder seinen ihm zustehenden Urlaub angetreten hat, er arbeitet nicht!

Nur gelegentlich wird der kleine Bedeutungsunterschied sichtbar. Schauen wir uns zum Beispiel die folgenden Sätze an:

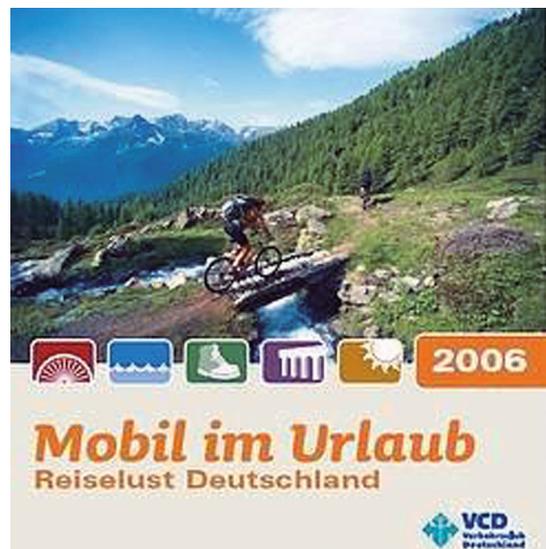
- (1) Ich war **im Urlaub** in Paris.
und
(2) Ich war **in Urlaub** in Paris.

Satz (1) besagt, dass ich während meines Urlaubs in Paris war.

Satz (2) besagt, dass ich meinen Urlaub in Paris verbracht habe, dass ich in Paris Ferien gemacht habe.

In den meisten Fällen unterscheidet sich die Tatsache, die in (1) beschrieben wird, nicht wesentlich von der Tatsache, die in (2) beschrieben wird. Nämlich dann nicht, wenn ich die gesamte Zeit meines Urlaubs in Paris verbracht habe. Wenn ich aber Urlaub habe, ihn im Wesentlichen zu Hause verbringe und während dieser Zeit des Urlaubs eine kurze Reise nach Paris mache, dann ist Satz (1) eine adäquate Formulierung und Satz (2) nicht.

Ein weiteres Beispiel:



Diese Werbung verspricht bzw. empfiehlt Mobilität während des Urlaubs. *Mobil in Urlaub* wäre hier nicht möglich (Ø Belege in den IDS-Korpora geschriebener Sprache,¹ Stand Oktober 2007). Genauso kann man zwar *im Urlaub* krank sein oder werden, aber nicht *in Urlaub* krank sein oder werden. (*im Urlaub*: 85 Belege; *in Urlaub*: Ø Belege)

Noch ein Beispiel:

Kaufhof-Geschäftsführer Andreas Eggert berichtet, dass der Andrang in den Abteilungen Schmuck und Parfümerie in diesem Jahr erstaunlich „verhalten“ ist. „Wahrscheinlich sind doch viele Leute noch im Urlaub“, mutmaßt er.
[Mannheimer Morgen, 28.12.2004; Das Christkind beweist ein gutes Händchen]

Hätte man statt *im Urlaub in Urlaub* geschrieben, wäre die Tatsache, dass so wenig Kunden einkaufen, nicht ganz so einleuchtend, denn Menschen, die Ferien haben, haben in diesem Zustand doch viel Zeit – auch zum Einkaufen. Aber wenn sie Ferien machen, ihren Urlaub angetreten haben, dann sind sie verreist und demzufolge können sie nicht einkaufen. Der Unterschied ist aber gering und wird häufig nicht wahrgenommen.

Nur mit den Verben *sein* und *sich befinden* sowie in Ausdrücken, aus denen diese Verben getilgt wurden, wie z. B. auf einem Schild *in Urlaub* bzw. *im Urlaub*, kann man häufig ohne großen Bedeutungsunterschied zwischen *in Urlaub* und *im Urlaub* wählen.

In Urlaub fahren oder *im Urlaub fahren*

In Verbindung mit dem Verb *fahren* zeigt sich ein Bedeutungsunterschied zwischen *in Urlaub* und *im Urlaub* deutlich.

in Urlaub

„Ich bin in Urlaub mit dem Auto meiner Eltern gefahren“: Ich mache Ferien und zwar mit dem Auto meiner Eltern; ich bin irgendwohin gefahren, um dort Urlaub zu machen. Hier kann man u. U. *in Urlaub* durch *in den Urlaub* ersetzen: „Wir sind in den Urlaub gefahren.“ *In Urlaub fahren* kann man als mehr oder weniger feste Verbindung ansehen, i. S. v. ‚verreisen zum Zweck der Erholung‘. *In Urlaub fahren* wird häufig allein, d. h. ohne Angabe des Ziels verwendet:

Seit neun Jahren sei er mit seiner Familie nicht mehr **in Urlaub** gefahren und verbringe daher seine Ferien im Schwimmbad.
[Mannheimer Morgen, 06.08.2003, Mit Kind und Kegel und am liebsten auch nachts]

„Andere fahren drei Mal pro Jahr **in Urlaub**. Das kann ich mir dann nicht mehr leisten“.
[Mannheimer Morgen, 08.08.2000; Muskeln, Meisterpläne und Musik]

Man kann *in Urlaub fahren* aber auch mit der Angabe eines Urlaubsziels verbinden:

„Ich fahre nicht **in Urlaub nach Sizilien**, ich bleibe hier.“

[Mannheimer Morgen, 11.07.2003, Ressort: Mannheim; Enzo und Franco wetzen die Messer]

im Urlaub

„Ich bin im Urlaub mit dem Auto meiner Eltern gefahren“: irgendwann, während der Zeitspanne meines Urlaubs, habe ich den Wagen meiner Eltern benutzt. *Im Urlaub* bezeichnet eine Zeitspanne genauso wie *im Sommer*.

Man findet häufig Sätze, in denen *im Urlaub fahren* verbunden wird mit der Nennung des Urlaubsziels:

Wir fahren **im Urlaub** mit kleinen Kindern **nach Brandenburg**.
[Berliner Morgenpost, 30.06.1998, S. 16]

Regelmäßig fahren sie **im Urlaub nach Algerien**, im VW Bus oder Geländewagen.
[Die Zeit (Online-Ausgabe), 24.04.2003, Nr. 18, S. 53]

Ohne Nennung des Ziels sind solche Sätze in den IDS-Korpora nicht belegt, wohl aber in www-Foren. Diese Sätze werden als nicht standardsprachlich eingeschätzt:

Bevor ich **im Urlaub** gefahren bin, habe ich eine aufgetaute Pizza in der Mikrowelle vergessen.
[aus dem Forum „frage.mutti.de“]

Zusammenfassung

Im Urlaub kann man schwimmen gehen, eine Urlaubsbekanntschaft machen, Fahrrad fahren oder ein Buch lesen (*in Urlaub* ∅ Belege).

In Urlaub kann man dagegen fahren, gehen, sich begeben oder jemanden schicken (*im Urlaub* ∅ Belege).

Man kann aber *im Urlaub* oder *in Urlaub* irgendwohin fahren, wobei man hier den Bedeutungsunterschied beachten sollte.

Im Urlaub oder *in Urlaub* kann man sein oder sich befinden.

Anmerkungen

¹ <www.ids-mannheim.de/cosmas2/>

Die Autorin ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Deutsche Sprache in Mannheim.

Bild: Achim Zahn